

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 27.05.2024
AZ.:

WP 20-25 SV 51/282

Mitteilungsvorlage

Sachstandsbericht Frühe Hilfen

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☒ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

03.07.2024

Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu den Angeboten in den Frühen Hilfen in Hilden zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Frühe Hilfen wurden 2012 in § 1 Abs. 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) verankert und definiert.

Frühe Hilfen sind als frühzeitige, koordinierte und multiprofessionelle Angebotslandschaft für werdende Eltern und Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren zu verstehen, die Information, Beratung und Hilfen umfasst.

Die Angebote sollen niedrigschwellig und erreichbar sein.

Das kommunale Netzwerk Frühe Hilfen, das nach § 3 KKG jeder örtliche Träger der Jugendhilfe vorhalten muss, hat zum Ziel, zu einer bedarfs- und adressatengerechten Infrastruktur beizutragen.

Das Netzwerk soll sich am örtlichen Bedarf orientieren und aufeinander abgestimmte Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien so entwickeln, dass Familien die Frühen Hilfen tatsächlich nutzen und für sich als hilfreich erleben.

Durch die Bundesstiftung Frühe Hilfen wird daher seit 2018 die dauerhafte Förderung gesichert; die Kommunen erhalten anhand eines Schlüssels (Anzahl der Kinder 0-3 Jahre im SGB II Bezug) die entsprechenden Fördermittel. Für Hilden beträgt dies für das Kalenderjahr 2024 : 25.628,00 €.

AdressatInnen sind Ein-Eltern-Teil Familien, sehr junge Mütter (Eltern), Eltern mit eigenen Vorbelastungen/psychischen Erkrankungen/Suchtstrukturen oder Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind, Familien mit Mehrlingsgeburten, Kinder mit Beeinträchtigungen, zugezogene/zugewanderte Eltern ohne familiäre Unterstützung oder fehlendem Wissen über die Infrastruktur oder mit Armutssproblematik u.v.m.

Im Vordergrund der Förderung und Unterstützung der Eltern steht dabei:

- die Erziehungs-, Beziehungs- und Versorgungskompetenzen von (werdenden) Eltern zu stärken
- ihnen alltagspraktische Unterstützung und Entlastung zu ermöglichen oder
- ihre Integration in das soziale Umfeld zu befördern

Im Rahmen der Frühen Hilfen gibt es in Hilden die folgenden Angebote:

Angebote mit ‚Komm-Struktur‘**Junge-Mama-Gruppen (JuMa-Gruppen)**

Dieses Gruppenangebot ist im ‚Stellwerk‘ angesiedelt und bietet 3 Gruppen ‚Erster Halt‘ als offenen Treff für Mütter/Väter mit Babys von 0-6 Monaten und 2 Gruppenangebote für junge Mütter und Väter mit Babys von 1-18 Monaten an. Zusätzlich vierteljährliche Angebote für Alleinerziehende und Eltern mit Mehrlingen.

Pro Gruppe nehmen durchschnittlich 5-9 Kinder mit ihren Eltern/Elternteilen teil.

Elterncafé auf dem Abenteuerspielplatz mit Frühstück

Der „Elterntreff“ wird geleitet von einer päd. Fachkraft

Es wird 1x wöchentlich zusammen gefrühstückt, die Kinder bekommen Spielanregungen und die Mütter und Väter können sich kennenlernen und in den Austausch gehen.

Die Gruppe richtet sich vor allem an Eltern, für die die Schwelle zu regulären Babykursen zu hoch sind. Aktuell besuchen 23 Erwachsene und 29 Kinder den Treff für junge Eltern.

Café BeKi

Das Café für „Besondere Kinder“ besteht seit Mai 2022. Das Angebot richtet sich insbesondere an (werdende) Eltern und Familien mit Kindern zwischen 0-3 in Hilden, die einen besonderen Förderbedarf durch eine chronische Erkrankung oder durch eine (drohende) Behinderung haben und sich dadurch in einer besonderen psychosozialen belastenden Lebenssituation befinden.

Das Café soll mit professioneller Begleitung durch eine Hebamme mit einer Zusatzqualifikation zur Familienhebamme und Familien-Gesundheits und Krankenpflegende (FGKiKP) oder/und Heilpädagogin

- die Beziehungs- und Erziehungs- sowie Versorgungskompetenzen von (werdenden) Eltern fördern,
- den Kompetenzerwerb von Eltern bezüglich der Förderung der Entwicklung und Gesundheit ihres Kindes unterstützen,
- Eltern bei Bedarf Zugänge zu weiteren Unterstützungsangeboten und zu regulären Systemen eröffnen
- Eltern miteinander vernetzen und einen Austausch ermöglichen
- ressourcenorientiert auf die aktuellen Themen der Eltern ausgerichtet sein

Das Café findet einmal wöchentlich im Umfang von zwei Stunden in Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Kreises Mettmann statt.

Das Café fand zunächst in den Räumlichkeiten des SKF Hilden auf der Kirchhofstraße statt; zu Beginn 2024 erfolgte ein Wechsel in die Räumlichkeiten der Kath. Kirchengemeinde St. Jacobus, Mittelstraße.

Die Nutzung der Räume erfolgt unentgeltlich.

Es nehmen durchschnittlich 2-6 Familien mit 1-3 Kindern teil (incl. Geschwisterkindern)

DRK-Müttercafé

Das Müttercafé des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ist ein offener Treff für Frauen, der regelmäßig mittwochs von 9.00-11.15 Uhr (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus der Friedenskirche, Molzhausweg stattfindet.

Träger ist das DRK-Familienbildungswerk, Kreisverband Mettmann e. V. in Hilden. Kooperationspartner sind das Städt. Familienzentrum Traumquelle/ Kunterbunt und das Ev. Familienzentrum an der Friedenskirche.

Erklärtes Ziel ist die Förderung der Integration von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte und ihren Familien.

Benachteiligte und/oder mehrfach belastete Eltern werden in ein sozialräumliches Netzwerk eingebunden und aktivieren ihre Selbsthilfepotenziale durch das Erkennen eigener Kompetenzen.

Darüber hinaus erhalten sie die Möglichkeit, das kommunale Unterstützungssystem kennen zu lernen und unbürokratische Hilfen zu erfahren.

Durchschnittlich besuchen 8-12 Frauen pro Woche das Internationale Müttercafé.

Babysprechstunde der Psychologischen Beratungsstelle Hilden

Dies ist ein Angebot für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern (0–3 Jahre), zu allen Fragen bzgl. der Allgemeinen Entwicklung, des Fütterns, des Schreiens und des Schlafens. Jährlich wenden sich ca. 40 Eltern/-teile mit Beratungsbedarf an die Beratungsstelle.

Schlafsacksprechstunde

Die Schlafsackstunde wird vom Hildener Kinderschutzbund angeboten und von einer Familienkinderkrankenpflegerin durchgeführt.

In den regelmäßig stattfindenden Terminen werden Eltern zum gesunden und sicheren Babyschlaf beraten und es gibt einen Schlafsack als Geschenk dazu.

Eingeladen wird über einen Gutschein, der im Babybegrüßungsbeutel (s.u.) enthalten ist.

Allgemeine Beratung im Familienbüro „Stellwerk“ und im Allgemeinen Sozialen Dienst

Sowohl im Familienbüro ‚Stellwerk‘ als auch im ASD werden niederschwellig Beratungsangebote für Hilfesuchende gemacht.

Aufsuchende Angebote

Babybegrüßungsbesuche mit Babybegrüßungsbeutel

Alle Familien mit Neugeborenen werden angeschrieben und auf das Angebot des ‚Babybegrüßungsbesuches‘ hingewiesen.

Ziel der Babybegrüßungsbesuche ist es, die Eltern für die Belange des Neugeborenen zu sensibilisieren und ihnen die Unterstützungsmöglichkeiten bei der Erziehung, Förderung und Betreuung ihres Kindes in Hilden aufzuzeigen.

Sie erhalten alle notwendigen Informationsmaterialien und den oben genannten Gutschein für den Babyschlafsack, der dann im Rahmen der Schlafsacksprechstunde beim Kinderschutzbund eingelöst werden kann.

Im Jahr 2023 wurden 395 Familien besucht.

KinderZukunft NRW - in Kooperation mit der Geburtsklinik des St. Josefs-Krankenhauses, neue Trägerschaft: GFO (gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe)

Zwei Familienkinderpflegerinnen sind in der Klinik präsent (5 Std./Woche) , sprechen Mütter mit ihren Neugeborenen in der Geburtsklinik an, „screenen“ eventuellen Unterstützungsbedarf und vermitteln auf Wunsch der Eltern oder bei sichtbar werdendem Bedarf zu NetzwerkpartnerInnen und Angeboten.

Lotsendienst in der Geburtsklinik

Kinderstark 2. Runde

Bereits im letzten Jugendhilfeausschuss am 08.11.2023 hat die Verwaltung über die Teilnahme am Landesprogramm „kinderstark - NRW schafft Chancen“ informiert.

Mit den Mitteln der ersten Antragsrunde werden in Hilden ein Lotsendienst in Kinder- und Jugend-

arztpraxen und Kindergruppen für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien finanziert.

Erstmals gab es in diesem Jahr die Möglichkeit an einer zweiten Antragsrunde teilzunehmen.

In dieser Runde konnten bereits teilnehmende Kommunen nicht verausgabte Landesmittel aus der ersten Antragsrunde beantragen.

Die Mittel können für neue Projekte oder zur Aufstockung bereits laufender Maßnahmen beantragt werden. Hier wurden der Stadt Hilden Fördermittel in Höhe von 7.200 Euro bewilligt.

Diese Mittel fließen in den Lotsendienst der Geburtsklinik.

Den Lotsendienst in der Klinik gibt es bereits. Er wird durch Mittel aus den „Frühen Hilfen“ finanziert. Mit den zusätzlichen Mitteln ist es den Familienkinderkrankenschwestern möglich, öfters in der Klinik anwesend zu sein und mehr Familien zu beraten.

Die Mittel der zweiten Antragsrunde sind auf das Jahr 2024 begrenzt, so dass eine Fortführung der Maßnahme in 2025 nicht geplant werden kann. Es soll jedoch mit der GFO (Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe) als Träger des Krankenhauses verhandelt werden, dass der Dienst im nächsten Jahr durch das Krankenhaus weiter finanziert wird.

Familienhebammen (FamHeb) und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende (FGKiKP)

Psychosoziale Unterstützung von Familien in den Frühen Hilfen durch Fachkräfte, niederschwelliges, aufsuchendes Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen. Pro Fall und Jahr stehen 50 Fachleistungsstunden zur Verfügung; parallel werden 7 Familien betreut und unterstützt.

Lotsendienst in Kinderarztpraxen

Durch die Teilnahme am Landesprogramm ‚Kinderstark - NRW schafft Chancen‘ konnte seit Beginn des Jahres 2024 der Lotsendienst in Kinderarztpraxen initiiert und umgesetzt werden.

Zwei Familienkinderkrankenpflegerinnen bieten einmal wöchentlich für 1 Stunde Beratung in der Kinderarztpraxis an. Der Kinderarzt hält dafür die Räumlichkeiten vor und ratsuchende Eltern werden dann in die Beratung vermittelt.

Es werden Fragen zur Ernährung, Erziehung gestellt, an entsprechende Institutionen vermittelt oder aber Hilfe bspw. beim Ausfüllen von Vordrucken für anstehende Maßnahmen angeboten.

Das Angebot läuft an und alle 3 Kinderarztpraxen haben ihr Interesse daran bekundet.

Öffentlichkeitsarbeit

HILDA

- 2x jährlich erscheinende Broschüre mit Angeboten in der Stadt für (werdende) Eltern und Familien mit Kindern von 0-6 Jahren - sowohl als Printausgabe als auch digital auf der Homepage

Netzwerke

Netzwerkkoordination

- 0,25 VZÄ Netzwerkkoordination Frühe Hilfen
Sicherstellung Netzwerk Frühe Hilfen
12.780 € Personalkosten über Bundesstiftung Frühe Hilfen refinanziert

Netzwerktreffen KinderZukunft Hilden

- 6x jährlich mit den NetzwerkpartnerInnen:
Familienhebammen und Familien- Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen
Gynäkologie Geburtsklinik
Kinder- und Jugendmedizin des Gesundheitsamtes
Dr. Kratzsch (Sozialpädiater i.R)
Schwangerenberatungsstellen (Donum Vitae und Esperanza)
Team Frühe Gesundheitliche Hilfen des Kreisgesundheitsamtes
Sozialpsychiatrischer Dienst
Kinderschutzbund Hilden
Familienbüro Stellwerk
Kinderschutzfachkraft
Frühförderung Lebenshilfe e.V.
Psychologische Beratungsstelle
Jugendhilfeplanung

Arbeitskreis Intervention

- FamHeb/FGKiKP
6x jährlich
Fall- und Fachberatung mit FGKiKP, Psychologische Beratungsstelle, Kinderschutzfachkraft und Netzwerkkoordinatorin

Es werden die Fallzuweisungen geregelt und die Inhalte der Fälle beraten, um die Hilfe zielführend und bedarfsgerecht zu gestalten.

Gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Keine.